

# Leuchtkerzen des Naturschutzes

Natur- und Kulturschätze in den letzten Streuwiesen im Landkreis Freising

**Freising. (red) Leuchtkerzen**  
des Naturschutzes in den letzten  
Streuwiesen im Freisinger Moos  
und Ampertal sind das gefleckte  
Knabenkraut und der Fieberklee  
(Blume des Jahres 2020).

Es gibt sie tatsächlich noch – die seltenen Orchideen in ungedüngten Streuwiesen im Ampertal und im Freisinger Moos. Dort findet man das fleischfarbene Knabenkraut – (Dactylorhiza incarnata) oder das Breitblättrige Knabenkraut (Dactylorhiza majalis), das die Orchidee des Jahres 2020 ist.

Knabenkräuter werden auch Fin-gerwurz oder Kuckucksblumen genannt und besiedeln Sumpfwie-sen, Flachmoore sowie nasse und lichte Wälder. Sonnige Standorte sind wichtig und dementsprechend ist eine regelmäßige Mahd oder Be-weidung hilfreich für das Überle-ben dieser anspruchsvollen Pflan-zen.

Vor 25 Jahren gab es im Ampertal noch deutlich mehr Orchideen-

den die seltenen, noch verbliebenen Orchideen-Standorte ganz bewusst nicht bekannt gegeben.

Daneben finden sich an verein-zelten versteckten Flecken im Landkreis auch noch der Fieberklee (Menyanthes trifoliata) oder das Schmalblättrige Wollgras (Eriopho-rum angustifolium).

Ein weithin bekannter Standort ist das Hangquellmoor bei Gießen-bach, wo ausgedehnte Schilfflächen eine Pfeifengrasswiese mit Orchi-deen umschließen. Der Land-schaftspflegeverband Freising un-terstützt dort zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde An-strengungen, den wertgebenden Be-reich im Besitz der Gemeinde Kranzberg zu erweitern und mehr Lebensraum für die seltenen Schön-heiten zu schaffen.

Wer mithelfen will, die Pflege-maßnahmen wie Mahd oder Ne-ophytenbekämpfung zu unterstüt-zen, meldet sich gerne beim Land-schaftspflegeverband, wvw.land-schaftspflegeverband-freising.int.



Breitblättriges Knabenkraut.

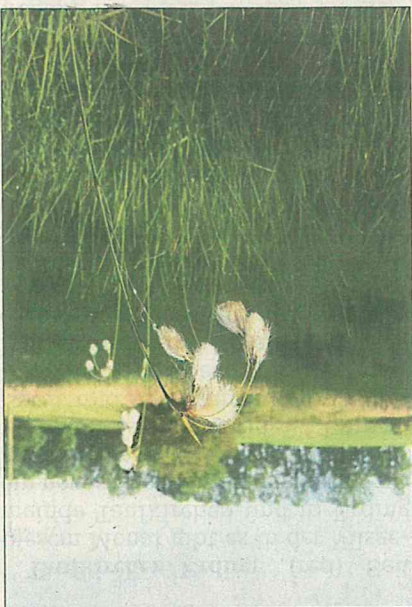


Fieberklee.

Fotos: Eichhorn

## Die Vermehrung gilt als sehr schwierig

Die Vermehrung von Orchideen gilt als sehr schwierig. Die Vermeh-rung durch die Übertragung von Samen gelingt nur in Ausnahmefäl-len, da die Keimung der Samen nur mit Hilfe eines speziellen Bodenpil-zes möglich ist. Um die Pflanzen vor dem Ausgraben zu schützen, wer-



Wollgras.